

Der Regionaldirektor	
<b>Drucksache Nr.: 15/0085</b>	

	05.01.2026
Berichtsvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Planung und Mobilität	zur Kenntnis	25.02.2026	8.5

**Betreff: Fahrradverleihsystem metropolradruhr**  
**Hier: Aktueller Sachstand**

**Der Ausschuss für Planung und Mobilität nimmt den Sachstand zum Fahrradverleihsystem metropolradruhr zur Kenntnis.**

**Sachverhalt:**

In der Sitzung des Ausschusses für Mobilität am 03.06.2025 hat die Verwaltung mit der Drucksache Nr. 14/2056 zuletzt zum Sachstand im Fahrradverleihsystem metropolradruhr berichtet.

In dieser Vorlage informiert die Verwaltung über den aktuellen Sachstand mit dem Fokus auf die in diesem Jahr anstehenden Änderungen.

Für die nachfolgende Sitzung des Ausschusses für Planung und Mobilität im Juni 2026 wird die Verwaltung den Jahresbericht 2025 für das metropolradruhr vorlegen.

**Nachprüfungsverfahren und Übergangsbetrieb**

Gemäß Beschluss der Verbandsversammlung im Dezember 2024 konnte die Verwaltung durch umfangreiche Vorbereitungen, Mitwirkung der und Vereinbarungen mit Kommunen und Hochschulen planmäßig Ende Januar 2025 die vollständigen Ausschreibungsunterlagen veröffentlichen und das Vergabeverfahren zum zukünftigen Betrieb des metropolradruhr starten.

Der RVR hat das komplexe Ausschreibungsverfahren im vorgesehenen Zeitplan bis Anfang Juni 2025 durchgeführt. Die eingereichten Angebote wurden durch eine Jury bewertet. Die Auswahl fiel auf das inhaltlich überzeugendste und wirtschaftlich beste Angebot. Kurz vor Ende der Wartefrist hat ein Bieter jedoch einen Antrag auf Nachprüfungsverfahren bei der Vergabekammer Rheinland (Köln) eingereicht, was zur Folge hatte, dass ein Zuschlag bis

zur rechtssicheren Klärung des Sachverhaltes nicht erteilt werden durfte. Der angestrebte Betriebsneubeginn zum 01.09.2025 konnte dadurch nicht gehalten werden.

Im Interesse der Nutzenden und in Abstimmung mit dem Lenkungskreis metropolradruhr hat der RVR daraufhin mit dem bisherigen Betreiber Nextbike vereinbart, dass der Betrieb unter den bestehenden Rahmenbedingungen bis zum 31.12.2025 bzw. 31.03.2026 fortgeführt wird.

Verhandlungen zwischen RVR und dem antragstellenden Bieter führten zur Rücknahme des Antrags auf Nachprüfungsverfahren.

Am 17.12.2025 konnte im Anschluss der Zuschlag an das dänische Unternehmen Donkey Republic erteilt werden, was mit Pressemitteilung vom 18.12.2025 durch den RVR veröffentlicht wurde.

### **Betriebsvorbereitung und Aufnahme des Regelbetriebs**

Donkey Republic ist in Deutschland u.a. in Hannover und der Region Kiel und ab Sommer 2026 auch in Düsseldorf als Betreiber tätig.

Der Anbieter wird den Betrieb im metropolradruhr am 01.04.2026 übernehmen und zunächst mit 1.314 Rädern in den 13 Bestandsstädten starten. Sukzessive wird die Anzahl der Räder bis Ende September 2026 auf knapp 5.800 gesteigert. Dies hängt mit dem für die Produktion benötigten Zeitraum der speziell für das metropolradruhr hergestellten und gebrandeten Räder zusammen. Daher erfolgt zunächst eine Einführungsphase mit einem Basisangebot.

Der Startzeitpunkt der neu ins System einsteigenden Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und des Kreises Recklinghausen mit allen 10 kreisangehörigen Städten wird zurzeit noch zwischen allen Beteiligten abgestimmt.

In Vorbereitung auf den Betrieb müssen die Verwaltung, Kommunen und Hochschulen sowie alle weiteren Partner nun Stationsstandorte mit dem Betreiber abstimmen und die einzelnen Stationen nach Servicelevel priorisieren. Im Anschluss kann per Sammelbestellung dann die für die Stationskennzeichnung notwendige einheitliche Beschilderung durch den RVR bestellt werden. Für die Gestaltung von Stationen erarbeitet die RVR-Verwaltung aktuell einen Gestaltungsleitfaden, an dem sich alle Beteiligten orientieren können.

### **Finanzierung**

Das System wird durch die Studierenden der beteiligten Hochschulen mit 2€ pro Semester sowie durch die beteiligten Kommunen und den Kreis Recklinghausen finanziert. Eine Auszahlung an den Betreiber Donkey Republic findet zentral über den RVR zweimal pro Jahr statt. Grundlage bilden die Vereinbarungen, die zwischen dem RVR und den Hochschulen bzw. dem RVR und den Kommunen geschlossen wurden. Der Vertrag zwischen RVR und dem neuen Betreiber Donkey Republic umfasst eine Laufzeit von fünf Jahren. Es wurden Key Performance Indicators (KPIs) zur Qualitätskontrolle vereinbart. Werden diese Ziele nicht erreicht, verringert sich die Auszahlung an den Betreiber entsprechend.

### **Kommunikation und Marketing**

Für die Aufnahme des Regelbetriebs wird eine enge Pressebegleitung erfolgen, um den Betreiberwechsel und die damit verbundenen Änderungen transparent zu kommunizieren. Auch Marketingmaßnahmen werden vorbereitet, um möglichst vielen Bestandskundinnen und -kunden den Umstieg zu erleichtern und neue Nutzerinnen und Nutzer zu gewinnen.

Dies erfolgt in enger Abstimmung mit den beteiligten Kommunen, Hochschulen und weiteren Beteiligten.

Die weiteren Schritte, insbesondere auch die Einbindung in die Auskunftssysteme und Angebote der Verkehrsunternehmen erfolgt selbstverständlich in Abstimmung mit dem VRR und die Verkehrsunternehmen.

### **Hinweise zu den zukünftigen Fahrrädern, Betrieb und Tarif**

Die Fahrräder verfügen im Regelbetrieb ab ca. Juli 2026 u.a. über eine stufenlose Höhenverstellung des Sattels, acht Gänge und ein automatisch öffnendes und schließendes Schloss, das über die App gesteuert wird.

Donkey Republic passt für Kundinnen und Kunden des metropolradruhr die App auf das Corporate Design an. Sowohl die Registrierung als auch Ausleihen, Rückgaben, Reservierungen, Fahrtpausen, Mängelmeldungen und Weiteres sind über die App möglich. Der Service und die Umverteilung erfolgt zukünftig über fünf Werkstätten und die eingestellten Mitarbeitenden, die während der Umverteilungstouren kleinere Reparaturen und Wartungsarbeiten direkt vor Ort vornehmen.

Das Tarifsystem setzt sich aus Angeboten für Gelegenheitsnutzende sowie für Intensivnutzende zusammen. Es berücksichtigt ebenso Bedarfe von Unternehmen und Verwaltungen zur Kunden- bzw. Mitarbeitendenmobilität. Einige Beispiele:

Im Tarif „Just Ride“ kostet die Leihe für ein Standardfahrrad 1€ pro 60 Min. (max. 10€ pro Tag) und für ein Lastenrad 2€ pro 60 Min. (max. 20€ pro Tag). Alternativ ist vor Fahrtantritt für Standardräder ein Tagespass für 5€ buchbar, der 24 Std. freie Fahrt ermöglicht.

Das Monats- (7,50€ pro Monat) und das Jahresabo (60€ pro Jahr) ermöglichen jeweils 60 Min. freie Fahrt pro Tag und müssen vorab gebucht werden.

Mit Verkehrsunternehmen können Sonderkonditionen, wie Mengenrabatte und Rabattgutscheine als Kundenvorteile sowie die Tiefenintegration der Buchung in die einzelnen Apps vereinbart werden. Für Unternehmen, Verwaltungen, Wohnungsbaugesellschaften und Privatpersonen können ebenfalls Sonderkonditionen vereinbart werden (B2B Verträge).

Studierende können bis zu 8 Fahrräder auf einmal ausleihen. Die ersten drei Fahrräder sind in den ersten 60 Minuten pro Ausleihe immer kostenlos. Zusätzlich erhalten alle Studierenden einen Rabatt von 25 % auf den Just Ride e-Lastenrad-Tarif.

Alle Angebote und Informationen werden zielgruppenorientiert und nutzerfreundlich sowohl in der App als auch unter [www.metropolradruhr.de](http://www.metropolradruhr.de) zur Verfügung gestellt.

Die mit der Neuausrichtung und Ausweitung des Fahrradverleihsystems verbundenen Mehraufgaben erfordern eine verstärkte Einbindung vorhandener Personalressourcen insbesondere im Themenfeld Finanz/Mittelmanagement und Fachöffentlichkeit und Kommunikation.

Im Rahmen der Ausschusssitzung erfolgt außerdem eine anschauliche Präsentation.

**Finanzielle und haushaltsmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:**

1. Teilergebnisplan Kostenstelle 21100; Kostenträger 0700017;

<b>Teilergebnisplan</b>	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2027</b>	<b>2028</b>	<b>2029</b>	<b>2030 ff.</b>
Erträge	1.498.792	1.688.589	1.688.590	1.688.591	2.112.263
Personalaufwendungen	124.000	137.000	114.000	117.000	
Sachaufwendungen	1.503.792	1.693.589	1.693.590	1.693.591	2.112.263
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
<b>Summe (Eigenanteil)</b>	<b>129.000</b>	<b>142.000</b>	<b>119.000</b>	<b>122.000</b>	<b>0</b>
Veranschlagt im Haushaltsplan	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2027</b>	<b>2028</b>	<b>2029</b>	<b>2030 ff.</b>
Erträge					
Personalaufwendungen	124.000	137.000	114.000	117.000	
Sachaufwendungen	5.000	5.000	5.000	5.000	
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
<b>Summe</b>	<b>129.000</b>	<b>142.000</b>	<b>119.000</b>	<b>122.000</b>	<b>0</b>
Abweichungen <sup>1</sup>	0	0	0	0	

2. Teilfinanzplan Kostenstelle \_\_\_\_\_; Kostenträger \_\_\_\_\_; Investitions-Nr. \_\_\_\_\_

<b>Teilfinanzplan</b>	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2027</b>	<b>2028</b>	<b>2029</b>	<b>2030 ff.</b>
Einzahlungen					
Auszahlungen					
<b>Summe (Eigenanteil)</b>					
Veranschlagt im Haushaltsplan	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2027</b>	<b>2028</b>	<b>2029</b>	<b>2030 ff.</b>
Einzahlungen					
Auszahlungen					
<b>Summe</b>					
Abweichungen <sup>1</sup>					

<sup>1</sup> Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

5. Klima-Check

(Leitfaden und Formular befinden sich im Intranet)

- Der Klima-Check wurde bei der Beschlussvorlage durchgeführt.
- Es ergeben sich keine klimarelevanten Auswirkungen.
- Es ergeben sich positive oder negative klimarelevante Auswirkungen. Die Erläuterungen dazu werden im Klima-Check-Formular in der Anlage dargestellt.
- Durch einen Alternativvorschlag bei negativen Auswirkungen entsteht
  - kein Mehraufwand
  - Mehraufwand, und zwar: \_\_\_\_\_ €.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektor Garrelt Duin
<b>Alsdorf, Nina</b>	<b>Wagener, Maria</b>	<b>Bereich III Planung</b>	
Akt.zeichen		<b>Kuczera, Stefan</b>	